

Veranlagungen in Gold: Neue Checkliste zur besseren Einschätzung der Chancen und Risiken

Göttl: „Gold birgt trotz Beständigkeit des Wertes einige Tücken“ - Fachverband Finanzdienstleister fasst Tipps für investitionswillige Konsumenten kompakt zusammen

Um Gold ranken sich viele Mythen, dazu zählt unter anderem die Risikolosigkeit von Investitionen in dieses Edelmetall. Gold kann zu einem langfristigen Werterhalt führen, jedoch aufgrund von Kursschwankungen auch hohe Verluste verursachen. Um eine stärkere Sensibilität für die Chancen und vor allem auch Risiken von Goldanlagen zu schaffen, hat der Fachverband Finanzdienstleister eine Checkliste für Konsumenten, die in Gold investieren wollen, erarbeitet. Sie steht unter der Adresse <http://www.wko.at/finanzdienstleister/gold-checkliste> zur Verfügung.

„Mit den Informationen und Tipps, die der Fachverband Finanzdienstleister in kompakter Form zur Verfügung stellt, wollen wir bewusst machen, dass es nicht sinnvoll und durchaus riskant ist, bei der Veranlagung ausschließlich auf Gold zu setzen. Allerdings können Goldinvestments im Rahmen einer strategischen Anlagestrategie ein wertvolles und sinnvolles Finanzinstrument darstellen. Es macht sich daher sicherlich bezahlt, einen objektiv beratenden Finanzdienstleister mit der Erarbeitung eines persönlichen Finanzplans zur Risikominimierung und Nutzung von Ertragschancen durch andere Veranlagungsformen zu beauftragen“, betont Wolfgang K. Göttl, Obmann des Fachverbandes Finanzdienstleister der Wirtschaftskammer Österreich.

Gewinn und Verlust bei Goldinvestments hängen vom Einkaufs- und vom Verkaufspreis ab, die auf den Einschätzungen von Käufer und Verkäufer über die zukünftige Wertentwicklung beruhen. Veranlagungen in Gold sind somit ein Spekulationsgeschäft.

Gold wird zudem in Dollar gehandelt: Kauf- und Verkaufspreis hängen daher nicht nur vom aktuellen Goldpreis, sondern auch vom Wechselkurs zwischen Euro und Dollar ab. Es gibt dadurch keine Garantie, dass beim Verkauf tatsächlich der Kaufwert erzielt werden kann.

Zu bedenken ist darüber hinaus, dass Gold keine Zinsen bringt. Wird das Edelmetall in physischer Form wie z.B. Goldmünzen oder Goldbarren erworben, ist zu klären, wo dieses sicher verwahrt werden kann bzw. welche Kosten hierfür anfallen - eventuell ist die Deckung der Haushaltsversicherung zu erhöhen. Bei der Einfuhr von Gold aus dem Ausland können Steuern anfallen. Auch eine Garantie des Reinheitsgehalts ist wesentlich - diese kann in Hinblick auf Rücknahmebedingungen große Bedeutung haben.

Die Vermittlung von physischen Anlagen in Gold ist in Österreich ausschließlich Gewerblichen Vermögensberatern vorbehalten. Nur der Kauf und Verkauf von physischem Gold ohne jegliche individuelle Anlageberatung ist bei Vorliegen einer entsprechenden Handelsgewerbeberechtigung erlaubt.

Rückfragehinweis:

Wirtschaftskammer Österreich

Fachverband Finanzdienstleister

Mag. Philipp H. Bohrn, Mag. Sandra Siemaszko

Tel.: 05 90 900-4818

E-Mail: finanzdienstleister@wko.at

Internet: <http://wko.at/finanzdienstleister>